

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"  
Dr. Martin Hein, Bischof  
Kassel

09.10.2009

## Ob Beten hilft?

Ob Beten hilft? Darüber sind die Meinungen geteilt. Erst recht ist das der Fall, wenn es um politische Ereignisse geht, die eher mit Machtausübung zu tun zu haben scheinen. Soll da das Beten etwas ausrichten können?

Heute vor zwanzig Jahren fand in Leipzig die erste große Friedensdemonstration statt, an der viele Tausende teilnahmen. Sie wollten eine friedliche Veränderung der Verhältnisse in der DDR. Ohne dass es denen, die damals an der Demonstration teilnahmen, bewusst war, begann an diesem Tag die deutsche Revolution. An ihrem Ende stand die glückliche Vereinigung unseres Landes nach vierzig Jahren Spaltung. Die Leipziger Montagsdemonstrationen wären kaum möglich gewesen, hätten sich nicht zuvor die Menschen in der Nikolaikirche zum Gebet versammelt. Das waren nicht alle Christen. Im Gegenteil! Aber der Mut zur Veränderung erwuchs allen gemeinsam aus dem Gebet zu Gott und dem Vertrauen auf seine Verheißungen: „Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen“ – so heißt es beim Propheten Sacharja (4,6). Das konnte Wirklichkeit werden – trotz aller uniformierten oder verdeckten Sicherheitskräfte und trotz der Sorge, dass die gewaltlosen Demonstrationen zu gewalttätigen Ausschreitungen führen könnten. Rückblickend werden wir sagen: Die DDR ist am Ende aus vielen Gründen in sich zusammengefallen. Aber nicht zuletzt ist sie an den Friedenslichtern gescheitert, die die Demonstranten beim Gebet in Leipzig und anderen Orten entzündeten.

Ob Beten hilft? Ja, ich bin davon überzeugt, auch wenn inzwischen die Erinnerung an den Herbst 1989 verblasst. Ja, es hilft – angesichts der Auseinandersetzungen, mit denen wir es gegenwärtig zu tun haben: in Afghanistan, im Irak, in Israel und Palästina. Vielleicht haben wir uns ja längst damit abgefunden und beten zu wenig für den Frieden in dieser Welt. Ich glaube: Wie wichtig uns eine Sache ist, zeigt sich daran, ob wir sie im Gebet vor Gott bringen. Das ist unsere Aufgabe als Christinnen und Christen. Und dazu schenke er uns den Mut! Wie damals in Leipzig. Am 9. Oktober.